Dem Heimatschutz zum Gruss

Autor(en): **Burckhardt, Erwin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **46 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-173399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nous ne saurait espérer, c'est beaucoup plus que n'auront jamais S. E. le président de la Confédération ni M. Truman lui-même. Poussés par le vent de l'enthousiasme, les démocrates que nous sommes ont vogué à pleines voiles vers la monarchie constitutionnelle.

Pourtant, Monsieur, vous avez pris congé de nous, et cela m'oblige à quitter le ton plaisantin. Le 2 décembre 1950, ce comité que vous avez si longtemps conduit célébrait votre nouvelle dignité et, dans un discours où, selon votre habitude, la finesse ne le cédait pas à la franchise, vous avez consacré votre successeur. Ainsi s'opère sous votre égide une transition qui, un instant, parut redoutable. Vous demeurez avec nous, vous veillez au transfert du pouvoir, et vous pourrez, sans réserve, étendre sur tous vos bras paternels.

Soucieux de l'équilibre helvétique, vous avez été pour les Romands un animateur habile et bienveillant; vous avez favorisé leur essor, vous êtes venu à eux, vous les avez traités avec plus d'égards que quiconque. Ils vous en sont reconnaissants, et réservent une estime particulière à l'homme de cœur et d'esprit, au grand civilisé que vous êtes. Une même ferveur anime les Welsches et les Alémanes; le Pays les rassemble. Mais ceux qui ont reçu de vos mains les consignes savent quelle incessante et subtile discipline exige son service. C'est pourquoi, Monsieur le Président, vous êtes et resterez leur chef.

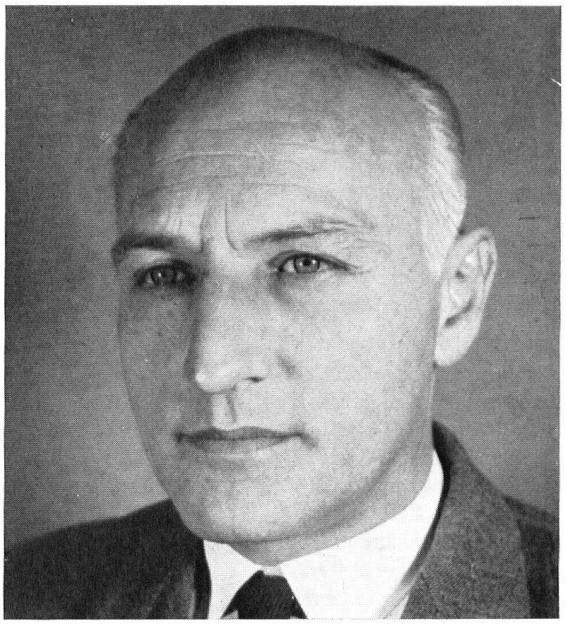
Henri Naef.

Dem Heimatschutz zum Gruß

Das letzte Jahresbott unserer Vereinigung im Tessin nahm in einem feierlichen Akt von seinem langjährigen, verdienten Obmann, Dr. G. Boerlin, Abschied und wählte mich zu seinem Nachfolger. Ein sofortiger Wechsel wurde mit dieser Wahl nicht vollzogen. Die Versammlung setzte meinen Amtsantritt auf Anfang 1951 fest und räumte mir damit die nötige Zeit ein, um meine Charge in der Heimatschutzsektion St. Gallen/Appenzell-I.-Rh. niederzulegen und zugleich in den neuen Aufgabenkreis hineinzuwachsen.

Als ich im Oktober von meinen St.-Galler Freunden Abschied nahm, gaben sie mir ein Buch voll herrlicher Flugbilder von der Schweiz mit auf den Weg. Den Wink und Wunsch, der in dieser symbolischen Geste lag, verstand ich wohl: nicht einfach höher zu fliegen, sondern von einer schweizerischen Warte aus die Zusammenhänge zu überblicken und darnach zu handeln. — Ich bin mir bewußt, was für ein verantwortungsreiches Amt ich mit dem neuen Jahre übernommen habe und welche Fülle von Fragen meiner wartet. Und wenn ich die Hoffnung hege, meiner Stellung gerecht werden zu können, dann nur aus der Gewißheit heraus, daß mir Berater und Mitarbeiter zur Seite stehen, auf deren Urteil und Erfahrung ich mich verlassen darf.

Seit der goldene Taler seinen Segen ausbreitet, ist der Heimatschutz immer mehr vom Predigen zum Handeln, von der Theorie zur Praxis vorgestoßen. Groß und weitverzweigt sind seine Aufgaben geworden. Die Liste der Talerwerke in Bund, Kantonen und Gemeinden zur Erhaltung und Gestaltung wertvollen Volksgutes und zur Förderung kultureller Institutionen legt genügend Rechenschaft ab. Gleichzeitig hat aber auch die Organisation unserer Vereinigung manche Änderung erfahren. Zur Geschäftsstelle sind ein Talerbüro, eine Bauberatungsstelle sowie Untersekretariate in der französischen Schweiz und im Tessin hinzugekommen. Die Verantwortung unseres Säckelmeisters ist bedeutend gewach-



Der neue Präsident des Schweizer Heimatschutzes, Dr. phil. Erwin Burckhardt-Balmer, Chefredaktor des St. Galler Tagblattes, St. Gallen.

Le nouveau président du Heimatschutz suisse, Monsieur Erwin Burckhardt, rédacteur en chef du St. Galler Tagblatt, St-Gall.

sen, und aus dem Zentralvorstand ist durch Hinzuziehung der kantonalen Obmänner eine kleine Tagsatzung geworden. Mit andern Worten: Organisation und Aufgaben sind in eine Wechselwirkung eingetreten, die der Obmann mit allen Mitteln fördernd beeinflussen muß. Ich werde unseren Organen alle Aufmerksamkeit schenken, das Spiel der Kräfte anzuregen und schöpferische Kritik auszuwerten versuchen.

Neben alldem möchte ich den Kontakt mit den Sektionen pflegen, so gut es mir die Zeit erlaubt. Das Wissen darum, was und wie in den Kantonen gearbeitet wird, der Austausch von unten nach oben und umgekehrt schaffen erst die Voraussetzung für ein lebendiges Zusammenwirken. Die Gewichte sind verschieden verteilt. Da und dort scheint man sich allzu einseitig auf bestimmte Gebiete festzulegen und im Blick nach rückwärts an wesentlichen Aufgaben vorbeizusehen. Wir müssen in allen unseren Regionen versuchen, unserem Programm in seiner ganzen Weite gerecht zu werden und in der Abwehr die gesunden Gestaltungskräfte zu wecken. Denn wohlverstanden: Wir werden von unseren Nachkommen ebensosehr nach dem beurteilt werden, was wir selber geschaffen, als nach dem, was wir konserviert haben.

Und was für die Sektionen zumutbar ist, das bedeutet für die zentralen Instanzen eine Verpflichtung. Es ist ganz selbstverständlich, daß wir unsere Aufgabe mit der Konzentration auf die Taleraktion und die Talerwerke allein nicht als erschöpft betrachten dürfen. Gewiß, sie setzen die Mark- und Meilensteine. Aber sie lösen nicht einfach automatisch die Probleme, die das Leben immer wieder für den Heimatschutz aufwirft. Diese beizeiten zu sehen und den Zentralvorstand oder eine Delegiertenversammlung zur Abklärung der Fragen und zur Stellungnahme zu veranlassen, ist wohl eine der schönsten Pflichten eines Obmannes, der mithelfen möchte, daß unsere Vereinigung sich nicht nur personell, sondern auch geistig immer mehr verjünge.

Erwin Burckhardt.